

## PRESSEMITTEILUNG

Aktuelle Meldung

# Neue HPI-Software ermöglicht individuellen Gesundheits-Check im Urlaub

13. Juli 2017

Potsdam. Ein fünfköpfiges Team von Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat eine neue Software entwickelt, die einen gesundheitsbewussten Aufenthalt in Wellness-Hotels durch innovatives Telemonitoring unterstützt. In Kooperation mit der GETEMED Medizin- und Informationstechnik AG ist eine Lösung entstanden, die es Hotelgästen ermöglicht, ihren Gesundheitszustand anhand verschiedener Vitalfunktionsparameter selbstständig zu erfassen und zu überwachen. Ein Pilotprojekt soll in Kürze mit dem Hotel Esplanade in Bad Saarow starten. Das Ergebnis ihres Projekts präsentierten die Studenten auf dem „Bachelorpodium“ des HPI am 13. Juli vor rund 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

„Die Software läuft auf einem Apple TV und kann von Hotelgästen auf ihrem eigenen Zimmer genutzt werden“, erklärt Oliver Clasen, Sprecher der Projektgruppe. Das Gerät lasse sich dann mittels Bluetooth beispielsweise mit Blutdruckmessgeräten, Körperwaagen und Pulsmessgeräten einer Vielzahl von Herstellern verbinden. „Das System empfängt die jeweiligen Messwerte drahtlos und stellt sie grafisch und leicht verständlich auf dem Fernschirmschirm dar“, so Clasen.

Der Gast kann sich den Verlauf seiner bisherigen Messungen anzeigen lassen und bekommt einen Überblick über seine aufgezeichneten Vitaldaten. Auf Basis der aufgenommenen Vitalparameter kann das Hotel anschließend individuelle Wellness-Programme erstellen. Das System ist laut Clasen außerdem mit dem Langzeit-EKG-Rekorder von GETEMED kompatibel. Dieser wird über einen Zeitraum von mehreren Stunden getragen und nimmt automatisch auftretende Herzrhythmusstörungen auf. Betreuende Ärzte können die gespeicherten EKGs durch ein Webinterface einsehen und bewerten.

Um Hotelgäste nachhaltig bei einem gesunden Lebensstil zu unterstützen, ermögliche die von den HPI-Studenten entwickelte Lösung die Mitnahme der eigenen Gesundheitsdaten nach dem Hotelaufenthalt. „Die Messwerte können beispielsweise durch eine Übertragung in das Apple HealthKit oder durch einen automatisch erstellten Gesundheitsbericht erfolgen, natürlich unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen“, weiß Clasen.



Betreut wurde das Bachelorprojekt von Prof. Andreas Polze, Leiter des Fachgebiets für Betriebssysteme und Middleware am HPI, sowie von den HPI-Doktoranden Lena Feinbube und Daniel Richter. Seitens der GETEMED AG wurden die Studenten von Dr. Alexander Schacht unterstützt.

### **Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI**

Das „Bachelorpodium“ gibt es am Hasso-Plattner-Institut seit 2005. Einmal im Jahr präsentieren die Bachelorstudenten des Studiengangs IT-Systems Engineering am HPI öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von ihren Professoren angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite:

<http://hpi.de/studium/it-systems-engineering/bachelor/bachelorprojekte.html>.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die Digital-Engineering-Fakultät der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium an, das von derzeit rund 500 Studierenden genutzt wird. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI zwölf Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

---

Pressekontakt: [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, [christiane.rosenbach@hpi.de](mailto:christiane.rosenbach@hpi.de) und  
Felicia Flemming, Tel. 0331 5509-274, [felicia.flemming@hpi.de](mailto:felicia.flemming@hpi.de)